

Test: SPL Volume 2 und Volume 8

Durch die digitale Produktion von Musik erlangen externe Lautstärken-Regler eine hohe Bedeutung in der professionellen Beurteilung. SPL lieferte ein übersichtliches High-End-Produkt ab.

von Alexander Weber
und Thomas L. Raukamp

Vom Liverecording weniger akustischer Instrumente einmal abgesehen, entstehen mehr und mehr Musikproduktionen mittlerweile vollständig digital im virtuellen Studio oder werden zumindest in einer digitalen Umgebung bearbeitet, mit Effekten versehen, gemischt und gemastert. Wer allerdings auch bei geringeren Abhörlautstärken feinste Nuancen seiner Mischung beurteilen möchte, sollte darauf achten, dass diese nicht im Rauschen des D-/A-Wandlers untergehen. Spätestens also an dieser Stelle in der Signalkette wird der Einsatz eines analogen Volume-Controllers nötig.

Theorie

Wer die Abhörlautstärke seiner Mischung, wie allgemein in Audio-Workstations üblich, über den Masterfader im virtuellen Mixer verändert, beeinflusst damit unweigerlich die genutzte Wortbreite im Digital-Wandler. Bei einer mittlerweile gängigen Auflösung von 24 Bit für den vollen Dynamikumfang reduziert sich mit jeder Pegelhalbierung (minus 6 dB) auch die Wortbreite um ein Bit. Auf diese Weise ist es natürlich durchaus möglich, dass bei geringen Lautstärken für die Wandlung nur noch 12 oder gar zehn Bit verwendet werden. Die dabei entstehenden Quantisierungsfehler machen sich im Audiosignal als deutlich wahrnehmbares Rauschen bemerkbar.

Praxis

Während des Mixdowns sollte man grundsätzlich bei verschiedenen Lautstärken abhören, um einerseits die Frequenzstaffelung korrekt beurteilen zu können. Andererseits gehen durch die Schutzfunktion des Ohres beim Abhören mit hohen Pegeln über einen längeren Zeitraum wesentliche Details in der Mischung verloren. Abhilfe schafft hier nur ein Volume-Controller, der als letztes Glied im Signalweg zwischen D-/A-Wandler-Ausgang und Monitor- oder Endstufen-Eingang den vollen Pegel des Wandlers auf analogem Weg regeln kann.

Technik

Der Volume 2 von SPL ist ein für Stereo-Signale konzipierter, voll-analoger Lautstärke-Regler. Das Gerät ist in einer vollständig aktiven Schaltungsweise aufgebaut, da Pegeländerungen bei passiver Schaltungstechnik



Features:

- transformerloser Instrumentationsverstärker
- Frequenzbereich: 10 Hz bis 100 kHz
- Dynamikumfang: 120 dB
- nominaler Eingangspegel: +4 dBu
- High-End-Lautstärke-Poti mit direkter Regelung
- hochwertiger Mute-Taster von ALPS
- symmetrische XLR-Ein- und Ausgänge
- formschönes, solides Gehäuse mit Aluminium-Elementen

unweigerlich auch zu Impedanzänderungen führen, was einen linearen Frequenzgang verhindert. Der Controller besitzt rückseitig je zwei symmetrische Signal-Eingänge sowie ebenfalls zwei symmetrisch beschaltete Ausgänge, beide in XLR-Ausführung. Als Garanten für seine ausgezeichnete, verfärbungsfreie Klangqualität kommen in seinem Inneren nur hochwertige, analoge Bauteile mit geringen Toleranzen sowie ein großzügiges Netzteil mit Ringkerntrafo und aufwändiger Siebung zum Einsatz. Zum Schutz von Gehör oder Lautsprechern besitzt der Controller einen geräuschlosen, beleuchteten Mute-Taster.

Die Lautstärken-Regelung selbst erfolgt durch ein massives Drehpoti (Potentiometer), das 45 mm im Durchmesser misst und daher gut in der Hand liegt, um ein wirklich präzises Einpegeln der gewünschten Lautstärke zu gewährleisten. Da absolute Pegel in verschiedenen Raumsituationen nicht vorhersehbar sind, ist die Skala des Potentiometers in Prozenten und nicht in dB-Werten angegeben.

In Theorie und Praxis inklusive der notwendigen Kalibration des Abhörsystems führt eine gut geschriebene deutsche Anleitung ein.

Volume 8

Analog zum Volume 2 liefert SPL für Surround-Anwendungen den Volume 8. Mit

seinem von SPL eigens gefertigten Acht-Ebenen-Lautstärke-Poti mit sehr hohem Gleichlauf ist das Gerät in der Lage, bis zu acht Signale gleichzeitig zu steuern, empfiehlt sich also für Anwendungen bis zum 7.1-Format. Der Volume 8 führt alle Signale über DB-25 Ein- und Ausgangsbuchsen, die sich mit studioüblichen Kabelpeitschen entsprechend dem TASCAM-Standard auf XLR konvertieren lassen.

Fazit

SPLs Volume-Serie besticht durch hervorragende Qualität, die durch die konsequente Nutzung hochwertiger Bauteile und einer guten Verarbeitung erreicht wird. Da sich das Gerät ausschließlich auf die Lautstärken-Regelung beschränkt, dient es nicht als vollständiger Studio-Controller, will dies aber auch nicht. ■



Analoger Aufbau, toleranzarme Bauteile und vollständig symmetrische Signalführung garantieren einen exzellenten Klang.

Volume 2/Volume 8

Hersteller: SPL

Web: soundperformancelab.de

Preis: Volume 2: 279 Euro
Volume 8: 479 Euro

- ▲ analoger Aufbau & toleranzarme Bauteile
- ▲ absolut linearer Frequenzgang
- ▲ nahezu phasenlinear bis 10 kHz

Bewertung



Beat

Alternativen

M-Patch 2

www.smproaudio.de
Preis: 139 Euro

Big Knob

www.mackie.de
Preis: 375 Euro